

Der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944: Folgen

- Claus von Stauffenberg und seine engsten Mitverschwörer werden in der Nacht zum 21. Juli 1944 im Hof des Bendlerblocks erschossen.
- Zur Fahndung nach weiteren Beteiligten wird eine Sonderkommission gebildet. Die Ermittlungen ziehen sich bis Mai 1945 hin. Es werden nicht nur direkt an der Verschwörung Beteiligte verhaftet und hingerichtet, sondern auch andere Gegner des NS-Regimes. Insgesamt sterben nach dem 20. Juli 1944 etwa 200 Menschen, entweder bei Hinrichtungen durch die Nationalsozialisten oder durch Selbstmord.
- Claus' Bruder Berthold von Stauffenberg wird am 10. August 1944 in einem Schauprozess vor dem Volksgerichtshof unter dem Vorsitz von Roland Freisler zum Tode verurteilt und am selben Tag in Berlin-Plötzensee erhängt.
- Über die Familie Stauffenberg wird „Sippenhaft“ verhängt: Die Kinder der Stauffenberg-Brüder werden abgeholt und unter anderen Namen im Kinderheim Bad Sachsa festgehalten.
- Claus' Gattin Nina von Stauffenberg wird festgenommen und inhaftiert; während der Haft bringt sie am 27. Januar 1945 ihr fünftes Kind zur Welt. Einige Tage später stirbt ihre ebenfalls inhaftierte Mutter.
- Von den insgesamt 50 bis 55 Millionen Kriegstoten des Zweiten Weltkriegs kommt ungefähr die Hälfte nach dem 20. Juli 1944 ums Leben.



Gedenkstätte Plötzensee, Berlin: Zwischen dem 8. August 1944 und dem 9. April 1945 werden hier 89 Menschen ermordet, die den Widerstandskreisen des 20. Juli 1944 zugerechnet werden können oder diese unterstützt haben.

© Dr. Ines Mayer 2015